

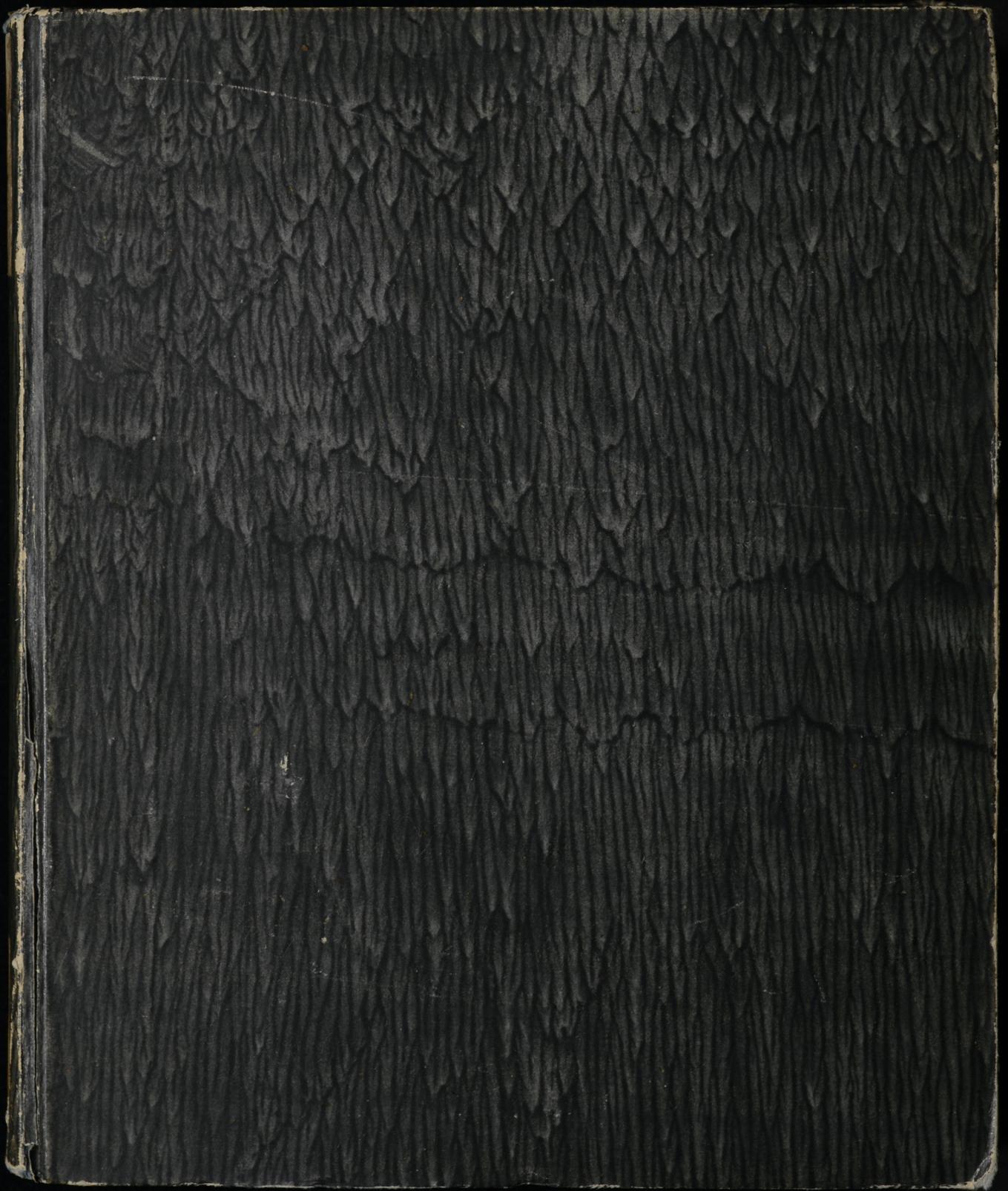
1ste Nachricht von dem Grossen Treffen zwischen der königl. preußischen Armee und der österreichischen Armee : welche den 1sten October in Böhmen bey Leutmeritz, Außig Lobositz vorgefallen, wobey 10000 Oesterreicher und 5000 Preußen geblieben ausführlich mitgetheilet : nebst ein bei den preußischen Armeen verordneten Gebet aus sichern Nachrichten gesammlet

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], Anno 1756

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn882831496>

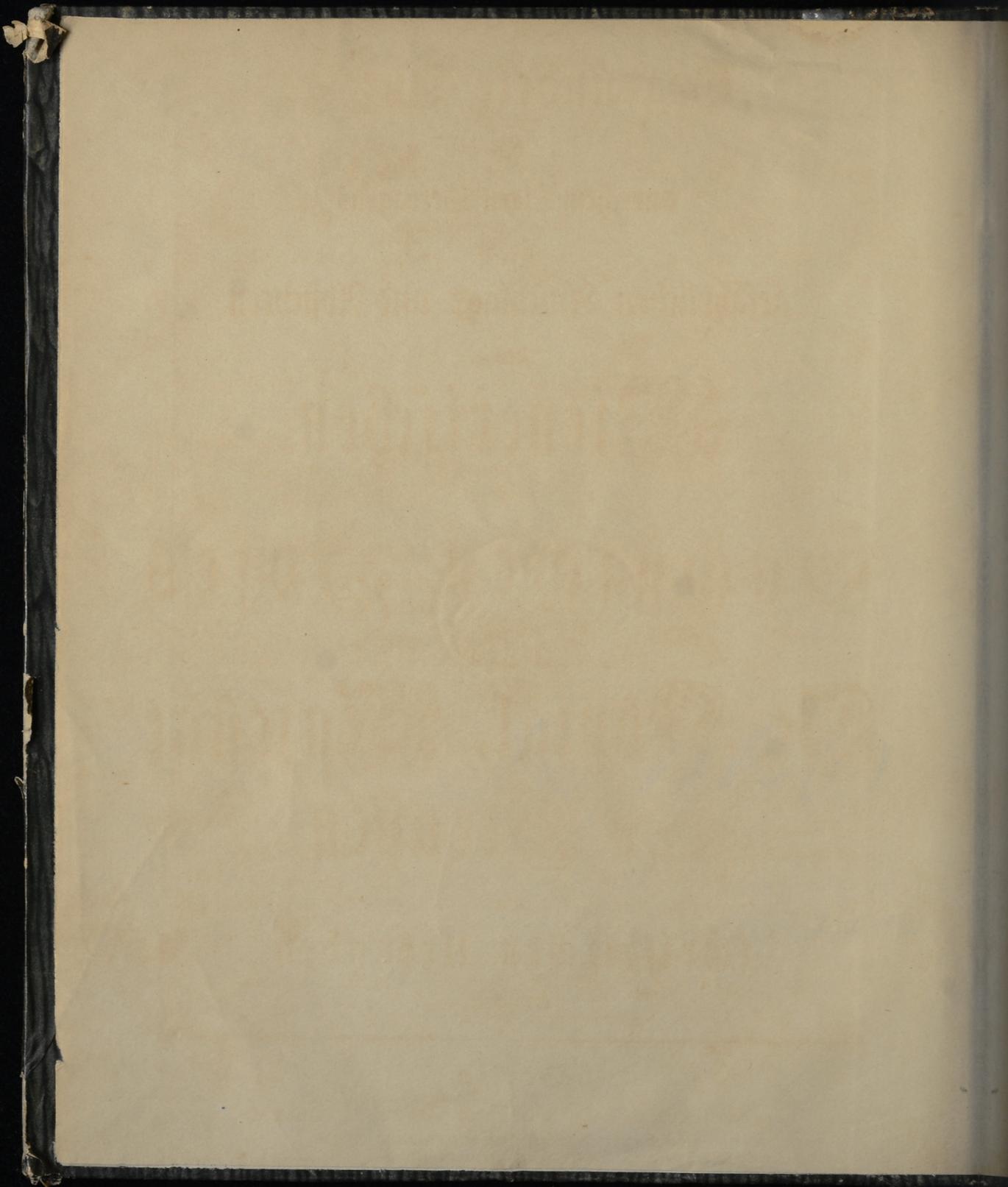
Druck Freier  Zugang





Re 7163(1)

~~Ri-1123A.1-14.~~



1ste Nachricht

von dem

Großen Treffen

zwischen der königl. preussischen Armee
und der österreichischen Armee

welche den 1sten October in Böhmen bey Leutmeritz, Ausig
Lobositz vorgefallen, wobey 10000 Oesterreicher
und 5000 Preußen geblieben
ausführlich mitgetheilet
nebst ein bei den preussischen Armeen verordneten

Gebet

aus sichern Nachrichten gesammelt.

Anno 1756.

Pr. 1123. A. (p. 1)

Mein Herr!

Am Sonnabend als den 2ten October kamen unterschiedene Curiers von der königl. preußischen Armee aus Böhmen hier an, welche ihren Weg eiligst weiter fortsetzten, von selbigen hat man mit vieler Zuverlässigkeit erfahren, daß gestern als am ersten dieses zwischen der preußischen Armee unter anführung ihres Königes, welche in 40000 Mann bestanden, und der österreichischen Armee, unter Anfüh. des Feldmarschals, Herrn Grafen von Broun, welche in 70000 Mann bestanden, ein hitziges Treffen vorgefallen ist. Dieses Treffen hat des Morgens um 7 Uhr seinen Anfang genommen, und hat bis des Nachmittags um 2 Uhr gedauret, und die besondern Umstände die man iezo davon hat bestehet in folgenden: Nachdem der österreichische General Broune auf erhaltenen Befehl von seinem Hofe die Anstalt zum Aufbruch machte, um sich mit der sächsischen Armee zu vereinigen, und der König von Preußen davon in Zeiten Nachricht erhielt, so wurde von ihro Majestät sogleich der Schluß gefasset um dieses zu verhindern, die österreichische Armee anzugreifen: Hierzu wurden die Anstalten in aller Stille und mit der größten Geschwindigkeit gemacht, die Preußen rückten am erwähnten 1ten October in aller Frühe ihren Feind, obgleich derselbe verschanzt, und die Anhöhen stark mit Kanonen besetzt waren, getroffen unter Augen, anfänglich wurden die Preußen von den Kanonen dieser Anhöhen stark zugesetzt, und selbige richteten eine grosse Niederlage unter ihnen an, weil nun der Ausschlag des Treffens von Gewinnung dieser Anhöhen abhieng, so wurde vom König die Ordre gegeben, dieselben mit der äuffersten Force zu attackiren, hiebei gieng es sehr hitzig zu, und überhaupt ist diese Bataille eine von den heftigsten gewesen. Die Preußen haben aus dem kler

uen Gewehr, ohne aufhören, mit einer bewundernden Geschwindigkeit ein solches entsetzliches Feuer gemacht, daß sie sich zuletzt ganz erschossen haben, hierauf sind sie mit aufgepflanzten Bajonettern gegen ihren Feind angerückt und denselben auf diese Art zum weichen genöthiget, diese letzte Art von Gefechte ist mit der größten Ordnung geführt worden. Die Preußen haben ihre Feinde auf 2 Meilen verfolgt, und bei dieser Verfolgung noch viel getödtet und gefangen bekommen. Auf der Wahlstat zwisfen Leutmeritz, Aufsig und Lobositz hat man allein 10000 getödtete Oesterreicher gefunden, und von 2 Meilen bis nach Budin, ist mit eben diesen Todten besäet. Die Anzahl der Gefang. schazet man auf 10000 Mann Von preussischer Seite sind 5000 Todte. Die österreichische Armee fliehet jetzt mit der größten Eilfertigkeit, um nicht zwischen 2 Feuer zu kommen, indem die Armee unter dem Grafen von Schwerin beireits sehr weit in Böhmen ein gerückt ist, die andere unter dem Feldmarschal Keit ist in vollen Marsch nach Prag begriffen, um dessen Belagerung vorzunehmen. Dis ist der erste Bericht von diesen wichtigen Treffen, ich werde die Ehre haben ihnen mit den ersten hievon eine ausführliche Nachricht zu ertheilen. Hierbei folget ein Gebet, welches beim Gottesdienst der preussischen Lager verordnet ist. Dresden den 2. Octob.

GOTT der Heerscharen, du starker Zebaoth! Zeich allenthalben mit unsers König Heeren und verleihe ihnen Glück und Sieg, gib ihnen einen Heldenmut, ein Löwenherz und einen starken Arm, um tapfer zu streiten für dein Wort und deine Lehre, auch deine Ehre und Kirche vor aller Welt zu vertheidigen gegen die Schmach und den U. flat des Antichrists. Sei ihre Wehr u. Mauer, schlage um sie deine Machanaim Heerlager und Wagenburg, daß sie streiten, wie Josua, und nicht mat werden vom Kämpfen; stärke ihren Arm, der das Schwert

der Gerechtigkeit führet; in dem ganzen Streite wird
nichts als deine Ehre, die Freiheit deiner Kirche und des
deutschen Vaterlands gesucht. Las uns das Licht deines
Evangelii ferner scheinen und gieb nicht zu, daß es ver-
lösche, deine Kirche in die Wüste geführet und von den
Verfolgern der wahren Religion zu Grunde gerichtet
werde. Du Herzenskündiger siehest unsere Gedanken von
ferne; du weißt es daß unsere Anschläge zu deiner Ehre
abzielen, um dein bedrängtes Häuflein zu retten. Mache
dich also vor se. könlgl. Majestät auf, um für sie zu strei-
ten, daß ihre Feinde ohne Schwert zu Tausenden und
aber zu Tausenden fallen müssen. Brauche die Völker
unfers Königs, als deine Werk- und Schutzeuge, denn
du bist es allein der unsere Feinde und deine Verfolgere
untertreten und deinem bedrängten Zion aushelfen kan.
Mit unserer Macht ist nichts gethan; nur du bist Held
und Helfer. Hilf Helfer, hilf zu aller Frist. Sei bei uns
gegenwärtig des Tags in der Wolken, und des Nachts
in der Feuersäule. Bleibe bei uns mit deiner Gnade, o
Herr Jesu! wenn wir kämpfen und gieb uns, wie dor-
ten Jacob, den Sieg. Dein soll allein die Ehre und der
Ruhm seyn und wir wollen die Weisheit, welche du in
das Herz unfers allertheuesten Königs sendest, um die-
sen Feldzug zu dirigiren, ohne End und Ziel loben und
preisen. Wir lassen dich nicht, du segnest uns dan. A-
men, in Jesu Namen Amen! Auf dich hoffen wir lieber
Herr! in S. Handen las uns dein Häuflein nimmer-
mehr! Amen, Amen, Amen.

fol. 2

